

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Kossack	Vorname:	Kai Oskar
E-Mail-Adresse	Kai.kossack@gmail.com		
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	Linköpings Universitet		
Aufenthalt	von:	13.08.2009	bis: 26.01.2010

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Erfahrungsbericht Auslandssemester Linköping (Schweden)</p> <p>Von August 2009 bis Januar 2010 hatte ich die Möglichkeit ein Auslandssemester im Rahmen des ERASMUS-Programms durchzuführen. Die Planungen für meine Reise nach Schweden begannen mit den allgemeinen Reisevorbereitungen und der Frage, welches Verkehrsmittel am besten geeignet ist. Schlussendlich entschied ich mich für die Anreise mit dem Pkw. Dies bietet den Vorteil, dass Gewichtsbeschränkungen, wie man sie von Fluggesellschaften kennt, entfallen. Gerade für die ersten Tage empfand ich es als sehr erleichternd, dass ich mich nicht um die Beschaffung von Dingen des täglichen Bedarfs, wie Kochutensilien, Bettzeug usw., kümmern musste. Für die Anreise mit dem Flugzeug kann ich den Flughafen Stockholm-Skavsta in Nyköping empfehlen. Dieser liegt 100km von Linköping entfernt und wird durch RyanAir von Berlin aus angefliegen.</p> <p>Das „Einchecken“ in die Universität an sich war sehr gut organisiert. Jedoch musste ich bei der Abarbeitung meines Laufzettels einige Stunden Wartezeit auf mich nehmen, was ich dennoch als verschmerzbar empfand. Rückblickend erachte ich es als besonders wichtig das Wohnungsangebot der Universität in Anspruch zu nehmen und diesen Anspruch durch das Hinterlegen der Kaution vor der Anreise zu waren. Die Universität in Linköping ist recht groß und daher dir verfügbaren Studentenunterkünfte knapp bemessen.</p> <p>Ich hatte das Glück eine Unterkunft im Wohngebiet Ryd zu bekommen. Dieses liegt ca. 15 Gehminuten vom Hauptcampus Valla entfernt. In Ryd leben nahezu ausschließlich Studenten, was dem Wohnviertel einen besonderen Charakter verleiht. Es bietet auch ein kleines Einkaufszentrum und den Studentenclub HG, welcher für die Anfangszeit sehr zu empfehlen ist, da sich hier am schnellsten neue Bekanntschaften finden lassen.</p> <p>Das Studium in Schweden unterscheidet sich stark von dem in Deutschland. Es wird sehr viel Wert auf das Anfertigen von Haus- und Gruppenarbeiten gelegt, welche auch meist die Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfung darstellen. Weiterhin studiert man nicht nach einem Stundenplan, der über das ganze Semester gleich bleibt. In Schweden werden Kurse belegt, die dann für vier Wochen die gesamte Vorlesungszeit durch Vorlesungen und Seminare in Anspruch nehmen. Abgeschlossen werden die Kurse i. d. R. durch eine Prüfung in der fünften Woche. Im Anschluss beginnt man mit einem neuen Kurs.</p> <p>Das gesellschaftliche Leben gestaltet sich recht unkompliziert. Auf die Anrede „Herr“ oder „Frau“ verzichten die Schweden ganz, sodass auch der Professor mit seinem Vornamen angesprochen wird. In Ryd teilen sich acht Studentenzimmer eine Küche sowie einen Gemeinschaftsraum. Dadurch baut sich schnell ein erster Kontakt zu den „room mates“ auf. In Schweden sprechen weite Teile der Bevölkerung ein ausgezeichnetes Englisch, was für ein schnelles Zurechtfinden und Kennenlernen ebenfalls hilfreich ist. Der Schwede an sich ist sehr hilfsbereit, aber zu Beginn auch recht zurückhaltend, was sich mit der Zeit legt.</p> <p>Auch neben der Universität hat Linköping einiges zu bieten. In direkter Nachbarschaft zur Universität befindet sich Gamla Linköping. Gamla Linköping ist eine Art Freilichtmuseum bestehend aus ca. 150 historischen Holzhäusern, die das Leben in Schweden im 19. Jh. Veranschaulichen sollen. Der Großteil der Häuser ist begehbar und jedes von ihnen besitzt seinen eigenen Zweck. So gibt es kleine Museen, wie das Schul-, Bank- und Postmuseum.</p>

Weiterhin finden sich in Gamla Linköping auch Geschäfte, die hauptsächlich Kunstgewerbe anbieten. Einen Sonderstatus stellt die Schokoladenmanufaktur dar. Diese gehört dem Süßwarenhersteller Cloetta und kann als Fabrikverkauf des Unternehmens, mit günstigeren Preisen als im Supermarkt, angesehen werden.

Mit dem Bus gelangt man recht zügig in das Gewerbegebiet Tornby. Hier befindet sich auch eines der zwei staatlichen Alkoholgeschäfte, der Systembolaget, in Linköping. Da Alkohol in Clubs oder Diskos recht teuer ist, wird vor der eigentlichen Feier meist eine „Preparty“ angesetzt. Hierzu bringt jeder seine Getränke selbst mit, was einen regelmäßigen Besuch des Systembolaget erforderlich macht.

Abschließend möchte ich noch einmal betonen, dass der Entschluss für ein Auslandssemester in Schweden absolut richtig war. Ich möchte weiterhin jedem, der sich über ein solches Semester Gedanken macht, ermutigen dies auch zu tun. Neben den neuen Einblicken, die man fast zwangsläufig durch den Umgang mit einer neuen Kultur gewinnt, stellt auch das Zurechtfinden in einer neuen Umgebung eine wichtige Lektion dar, welche kurze Urlaubsaufenthalte nicht bieten können.